

# STURM 19 PARK

# GEMEINSAM GESTALTEN

**Park-Journal #1**

Jänner 2021



# STURM 19 PARK

## GEMEINSAM GESTALTEN

Park-Journal #1

Jänner 2021



# Liebe St. Pöltnerinnen und St. Pöltner!



Wir freuen uns, dass sich bereits so viele BürgerInnen in den Prozess zur Neugestaltung der Parkanlage eingebracht haben und aktiv mitarbeiten wollen! Schon den Namen „Sturm 19 Park“ konnten wir in einer gemeinschaftlichen Aufgabe mit Ihnen finden. Nun geht es darum, den neuen Park zu gestalten. Er soll einen positiven Mehrwert für den Stadtteil und vor allem für die umliegende Nachbarschaft schaffen.

**Mag. Matthias Stadler**  
Bürgermeister der  
Landeshauptstadt St. Pölten

Einen Park zu schaffen, der für alle etwas anbietet, der inklusiv und einladend gestaltet ist und sich durch eine besonders hohe Aufenthaltsqualität auszeichnet – einer solchen Aufgabe können wir uns nur gemeinschaftlich annehmen. Ich möchte Sie daher dazu einladen, sich am Prozess der Gestaltung des neuen Sturm 19 Parks zu beteiligen. In der Grafik auf Seite 3 sehen Sie, wie sich der Beteiligungsprozess gestaltet und welche Möglichkeiten Sie haben, um mitzuwirken.

Ein Wettbewerb, der sich an LandschaftsplanerInnen richtet, wird von einem breit angelegten Beteiligungsprozess begleitet. Bei zwei Parkforen können Sie direkt mit den Planungsteams über die konkreten Entwürfe diskutieren. Aber nicht nur das: Sie können uns bereits jetzt an Ihren Ideen und Anregungen für den Sturm 19 Park teilhaben lassen. Schneiden Sie dazu einfach die sogenannte Dialog-Karte am Umschlag dieses Park-Journals aus und senden Sie uns diese (beidseitig ausgefüllt) per Post oder Email.

Mit der Dialog-Karte haben Sie auch die Möglichkeit, sich als Mitglied des BürgerInnenbeirates zu bewerben. Wir suchen engagierte BürgerInnen, die an den Diskussionen zur Neugestaltung des Parks im Rahmen der geplanten Sitzungen teilnehmen wollen. Hierfür möchten wir VertreterInnen aller Altersklassen zusammenbringen. Erzählen Sie uns also ein wenig über sich und schreiben Sie uns kurz, was Sie motiviert, eine/r dieser VertreterInnen zu sein. So bewerben Sie sich als ExpertIn der Nachbarschaft!

Apropos ExpertInnen: Diese gibt es in jeder Altersklasse! Deshalb suchen wir auch die Ideen und Anregungen von Jugendlichen und von Kindern. In Kooperation mit St. Pöltner Jugendeinrichtungen können Jugendliche in Workshops über Visionen und Ansprüche

diskutieren. Kinder der 3. und 4. Klassen der Otto Glöckel Volksschule sind eingeladen, den Ideenfresser mit ihren Zukunftsvisionen zu füttern.

Ich freue mich, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und mitmachen!

## Der Weg zum neuen Park

### Schritt 1: Ansprüche für den zukünftigen Park im Dialog sammeln

In dieser ersten Phase erfolgt eine intensive Vorbereitung unter Beteiligung der interessierten Bevölkerung und aller Interessens- und NutzerInnengruppen. Um möglichst viele Interessengruppen sowie potenzielle zukünftige NutzerInnen zu erreichen, wird eine große Bandbreite unterschiedlicher Dialog-Formate angeboten (siehe Seite 3). Die Ergebnisse des Dialogs fließen in die Aufgabenstellung für den darauffolgenden landschaftsplanerischen Wettbewerb ein.

### Schritt 2: Wettbewerblicher Dialog liefert Planungsvorschläge

Die zweite Phase liefert konkrete Planungsergebnisse. Im Rahmen eines wettbewerblichen Dialogs machen sich vier ausgewählte Planungsteams aus dem Fachbereich Landschaftsarchitektur an die Planungsaufgabe und erarbeiten Gestaltungsvorschläge für den neuen Park.

### Schritt 3: Ergebnisse im Dialog rückkoppeln

In der dritten und abschließenden Phase werden die Wettbewerbsergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert und insbesondere das Siegerprojekt zur Diskussion gestellt. Erneut gibt es die Möglichkeit sich zu informieren und Anmerkungen einzubringen. Die gesammelten Rückmeldungen dienen als Input für die weitere konkrete Ausarbeitung des Siegerprojektes zum Realisierungsprojekt. Alle Wettbewerbsergebnisse werden auch im Rahmen einer frei zugänglichen Ausstellung gezeigt.

Alle aktuellen Infos zum Planungsprozess finden Sie auf:

[www.st-poelten.at/buergerbeteiligung](http://www.st-poelten.at/buergerbeteiligung) und [www.facebook.com/stpoelten](https://www.facebook.com/stpoelten)

# Machen Sie mit!

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Neugestaltung des Sturm 19 Parks sind alle interessierten BürgerInnen, aber vor allem die AnrainerInnen eingeladen, Ihre Ideen, Wünsche und Erwartungen an den neuen Stadtteilpark einzubringen! Die Grafik gibt einen Überblick über den Prozessablauf und die Möglichkeiten der Beteiligung.

**Werden Sie Teil des BürgerInnenbeirats!**  
Der BürgerInnenbeirat bestehend aus VertreterInnen der Öffentlichkeit wird eingeladen, an den Jursitzungen zum Wettbewerb teilzunehmen und mitzudiskutieren.  
**Bewerben Sie sich bis 31.01.2021 unter [www.tinyurl.com/buergerbeirat](http://www.tinyurl.com/buergerbeirat) und erzählen Sie uns, was Sie motiviert mitzumachen!**

Alle aktuellen Infos zum Planungsprozess finden Sie auf:  
[www.st-poelten.at/buergerbeteiligung](http://www.st-poelten.at/buergerbeteiligung)  
und  
[facebook.com/stpoelten](https://facebook.com/stpoelten)

1

## Park-Journal #1 Jänner 2021

Zum Beginn des Planungsprozesses erscheint die erste Ausgabe des Park-Journals. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zum Prozess und zum Planungsvorhaben.

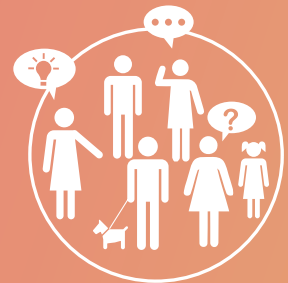


2

## Online Park-Nachbarschaftstreff 22. Jänner 2021, 14.00 – 16.00 Uhr

Sie sind AnrainerIn und wollen Ihre Anliegen und Bedürfnisse im Hinblick auf die Neugestaltung des Parks einbringen? Diskutieren Sie mit uns im Rahmen dieser Online-Veranstaltung.

Anmeldung bis 20.01.2021  
unter [www.tinyurl.com/nachbarschaftstreff](http://www.tinyurl.com/nachbarschaftstreff)



3

## Der Ideenfresser geht in die Schule 08. – 19. Februar 2021

Voll gepackt mit Arbeitsmaterialien besucht der Ideenfresser die Otto Glockel Schule. Die SchülerInnen sind eingeladen, Zukunftsvisionen zum neuen Park zu gestalten. Die Ergebnisse sammelt der Ideenfresser und nimmt sie für die PlanerInnen mit.



4

## Digitale Planungswerkstatt

In Zusammenarbeit mit Diversity St. Pölten und St. Pöltner Jugendvereinen werden zwei digitale Workshops zur Zukunft des neuen Parks organisiert.

Informationen zu den Veranstaltungen:  
[www.facebook.com/diversity.stp](https://www.facebook.com/diversity.stp)  
[www.facebook.com/JugendzentrumSteppenwolf](https://www.facebook.com/JugendzentrumSteppenwolf)



5

## Parkforum #1 25. März 2021, 18.00 Uhr

Die öffentliche Veranstaltung bildet den Startschuss zum anschließenden Planungswettbewerb. Hier stellen sich die teilnehmenden Planungsteams vor. Kommen Sie direkt mit den Teams ins Gespräch und diskutieren Sie über Ihre Erwartungen an den neuen Park!

6

## Ausstellung zur Geschichte des FC-Sturm 19 10. März – 6. Juni 2021

Im Stadtmuseum St. Pölten (Prandtauerstraße 2) findet eine Ausstellung zur Geschichte des FC-Sturm 19 inklusive eines spannenden Begleitprogramms statt.

Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm:  
[www.stadtmuseum-stpoelten.at](http://www.stadtmuseum-stpoelten.at)



## Freiraumplanerischer Wettbewerb März – Juni 2021

Jetzt beginnt die konkrete Planungsarbeit! Im Rahmen eines Einladungswettbewerbs arbeiten die Planungsteams an konkreten Gestaltungskonzepten für den Park.



7

## Park-Journal #2 Juni 2021

Am Ende des Planungsprozesses erscheint die zweite Ausgabe des Park-Journals. Hier finden Sie alle Ergebnisse zum Prozess und Informationen zu den nächsten Schritten.



8

## Parkforum #2 und Ausstellung 01. Juli 2021, ab 18.00 Uhr

Beim zweiten Parkforum werden die Wettbewerbsergebnisse präsentiert. Zum Siegerprojekt können Sie Feedback geben, bevor dieses für die Umsetzung präzisiert wird. Alle Wettbewerbsbeiträge werden in einer frei zugänglichen Ausstellung gezeigt.

# Fragen an den Sturm 19 Park

## WAS MACHT DEN PARK ZUM PARK?

Ein Park entsteht auf dem alten Fußballareal. Der Stadtteil bekommt damit einen wichtigen Erholungsraum. Was aber macht für Sie den Park aus? Welche Ansprüche stellen Sie an den neuen Park? Wie wollen Sie ihn nutzen? Was soll der Park aus Ihrer Sicht können?

## KANN ES ZWISCHENNUTZUNGEN AM AREAL GEBEN?

Wir arbeiten gemeinsam daran, wie der Park in Zukunft gestaltet werden soll. Aber schon bevor der Park fertig ist, könnte das Areal vorübergehend nutzbar sein. Haben Sie Ideen für Zwischennutzungen? Welches Potenzial sehen Sie jetzt schon?

## WO IST DER PARK SCHON JETZT NUTZBAR?

Voraussichtlich werden die Umgestaltungsarbeiten zum Park 2022 starten. Damit Sie aber schon jetzt mehr Grünraum nutzen können, wurde der Teilbereich nahe der Zehengrübbergasse mit einer Größe von rund 5.000 m<sup>2</sup> geöffnet. Was sollte aus Ihrer Sicht im nächsten Schritt umgesetzt werden? Welche Nutzungen sind Ihnen am wichtigsten? Welche sind für Sie am dringendsten notwendig?

KREMSERLANDSTRASSE

PEPPERTSTRASSE

ZEHENGGRÜBERSTRASSE

PFARRKIRCHE  
ST. PÖLTEN  
MARIA LOURDES

PRATERSTRASSE

MATTHIAS CORVINUS-STRASSE

KABINE

TRIBÜNE

KANTINE

RUND 5.000 M<sup>2</sup> SIND  
BEREITS NUTZBAR

SPIELPLATZ  
ZEHENGGRÜBERGASSE



WOHLMEYERGASSE

## WIE KANN MAN UNTERSCHIEDLICHE IDEEN UNTER EINEN HUT BRINGEN?

Wo viele Menschen zusammen kommen, treffen viele Interessen aufeinander. Wo die einen Ruhe suchen, möchten andere vielleicht aktiv sein und sich bewegen. Manche gehen in den Park, um sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen. Andere suchen sich ihr eigenes Plätzchen, um ein Buch zu lesen oder sich zu erholen. Wie wird aus dem Park nun ein Park für alle? Wo sehen Sie die Herausforderungen? Welche Angebote braucht es Ihrer Meinung nach für ein gelungenes Miteinander?

BACHGASSE

DOKTOR-BILCIK-GASSE

HIER ENTSTeht DER  
STURM 19 PARK

ANGERGASSE

## WIE IST DER PARK MIT SEINER UMGEBUNG VERBUNDEN?

Die Grünräume der Stadt bilden ein großes zusammenhängendes Netz. Damit auch der neue Sturm 19 Park Teil dieses Netzes wird, muss er damit verbunden werden. Wo sehen Sie wichtige Verbindungen von und zum Park? Welche Querungen durch den Park finden Sie wichtig? Wie ist der Park für Sie erreichbar? Wie gestalten sich die Ränder und Zugänge des Parks?

BUCHMAYRSTRASSE

PEPPERTSTRASSE

SCHWAMMELSTRASSE

MÜHLWEG

## WER MÖCHTE SICH IM PARK-BÜRGERINNENBEIRAT ENGAGIEREN? WERDEN SIE MITGLIED!

Für die Einbindung unterschiedlicher Interessen- und NutzerInnengruppen wird ein eigener Park-BürgerInnenbeirat geschaffen. Der Beirat nimmt an Diskussionen im Rahmen der geplanten Sitzungen teil. Wir suchen engagierte BürgerInnen, die sich dafür gerne Zeit nehmen. Bis 31.01.2021 können Sie sich bewerben! Verwenden Sie dazu die Dialog-Karte am Umschlag dieses Park-Journals oder erzählen Sie uns unter [www.tinyurl.com/buergerbeirat](http://www.tinyurl.com/buergerbeirat) mit ein paar Informationen über sich (Name, Alter, Wohnort). Warum wollen Sie gerne dabei sein? Was motiviert Sie, sich aktiv zu beteiligen?

# Ein Stadtteil-Park für St. Pölten Nord

## Mit allen/m für alle!

**DI Dr. Alfred Benesch**  
Landschaftsplaner (land.schafft©)

Grüne Lunge, Treffpunkt, Kommunikationsort, Rückzugsraum für Jung- und Alt-Verliebte, Spielplatz für Kinder und Junggebliebene, Freiluft-Sport- und Fitnessstudio, Spazierrunde, Grünoase, Kleinklimamaschine und vieles mehr – ein neuer Lebens-Stadt-Raum für alle und viele Generationen zur freien Verfügung, ganzjährig, rund um die Uhr.

Der Stadtteil nördlich des Zentrums von St. Pölten ist der am dichtesten bewohnte, mit über 7.500 EinwohnerInnen. Das entspricht ca. 36 EinwohnerInnen pro Hektar. In diesem Gebiet zwischen Westbahn, Viehofen, Traisenfluss und westlichem Wagram liegen zudem zahlreiche zentrale öffentliche Einrichtungen: Universitätsklinikum, Otto-Glöckel-Volksschule, SZE/Bundesschulzentrum Eybnerstraße, Fachhochschule St. Pölten, Religionsgemeinschaften (Kirche Maria Lourdes, Moschee Islamische Föderation, Kongressaal Zeugen Jehovas), Feuerwehrzentrale, Pensionsversicherungsanstalt, Arbeiterkammer, Kulturheim Nord, Jugendzentrum Steppenwolf, usw.

Dagegen fehlt hier weitgehend die ebenfalls lebensnotwendige „Grüne Infrastruktur“: Nur rund 0,2 Prozent der Flächen sind öffentliche Grünräume, also weniger als 0,75 Quadratmeter pro EinwohnerIn. Das muss sich ändern, denn dieses gründerzeitliche Stadterweiterungsgebiet mit den ehemals prägenden Glanzstoffwerken und Arbeitersiedlungen befindet sich im Umbruch.

Und wie kann sich eine Stadt im besten Fall zu einer besonders lebenswerten umwandeln? Es sind neben den Menschen auch die Bauten, die Straßen, die Räume dazwischen, die großteils unsichtbaren Infrastrukturen, das Angebot an öffentlichen Einrichtungen usw., die eine Stadt ausmachen – und urbanes Grün. Allgemeine, für alle jederzeit frei zugängliche, öffentliche grüne Stadträume sind dafür grundlegende Voraussetzung und Teil des „städtischen genetischen Codes“, mitverantwortlich für das Wohlergehen aller StadtbewohnerInnen.

Darum sind öffentliche Parkanlagen die Grundbausteine jeder Stadt, ein unverzichtbarer Bestandteil des urbanen Alltags. Sie verbessern nicht nur die Luftqualität und das Stadtklima, dämpfen Lärm, speichern Wasser und sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern sind vor allem Orte der Erholung und des nachbarschaftlichen Miteinanders. Sie fördern die Integration sozialer und kultureller Milieus. Denn eine Stadt – als Gefüge sozialer Räume – wird von ihren BewohnerInnen immer nur gemeinsam gebildet und öffentliche Grünräume sind deren gemeinsam entwickelte, erhaltene und genutzte Gärten. Ihr unschätzbare Wert wird spätestens in Phasen eingeschränkter Mobilität für alle sichtbar und erlebbar (z.B. während der Covid-19-Pandemie). Daher soll aus dem verlassenen Fußballplatz und dem danebenliegenden Minipark ein großer, neuer Park inmitten des Stadtteiles entstehen – der Sturm 19 Park.

„Eröffnet“ wurde bereits mit einer temporären, offenen Zwischennutzung auf dem ehemaligen Trainingsspielfeld. Parallel zum aktiven Benutzen wird ein BürgerInnenbeirat eingerichtet, um gemeinsam Wünsche, Anforderungen, Ideen, etc. zu diskutieren und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln. Diese Ergebnisse fließen direkt in das nachfolgende, öffentlich begleitete Planungsverfahren ein. Am Ende dieses Prozesses soll das Erlblühen eines neuen Stadtparks stehen, der nur mit „seinen“ BürgerInnen, die „mit ihm“ leben, funktionieren kann. Als gemeinsamer Garten für alle, von allen, mit allem, was dieser Stadtteilpark braucht, um als Ort der Solidarität und gelebter Gemeinschaft zu sprießen.

Grow the park!

**Das Areal soll zugänglich gemacht werden und der neue Sturm 19 Park entstehen**

© land.schafft, 2020





# Die Geschichte des FC-Sturm 19

**Thomas Lösch**  
Stadtarchiv St. Pölten

Die Geschichte des FC-Sturm 19 begann eigentlich bereits im Jahre 1915, als fußballbegeisterte Jugendliche, die in der Zehn-Häuser-Wohnanlage (Arbeiterwohnhaus der Glanzstoff. A.G.) wohnten, den Fußballverein Austria Neuviehofen gründeten. In den ersten Jahren stammten sämtliche Funktionäre und Spieler aus dem oben genannten Wohnbau. Im Jahre 1919 wurde der Fußballklub in ASV Sturm 19 umbenannt.



**Ein Foto aus einer Zeit, als hier noch Fußball gespielt wurde. Nun soll der Name des neuen Parks an seine Geschichte erinnern.**

© Stadtarchiv St. Pölten/  
Sammlung Sturm 19

Sturm 19 war der erste Arbeiter-Fußballverein in St. Pölten und spielte bis 1932 in der Liga des VAFÖ-West (Verband der Arbeiterfußballer Österreichs), dem Gegenstück zum bürgerlichen ÖFB, wobei er viermal Meister wurde. In den ersten Jahren verfügte der Verein über keinen eigenen Platz und trug seine Spiele in Wagram auf der sogenannten Damisch-Wiese (heute Parkplatz-Traisenbrücke) aus. Bürgermeister Hubert Schnofl verhalf mithilfe der Stadt dem ASV Sturm 19 zu seinem bis zum Schluss seines Vereinslebens bespielten Platz. In den 1920er Jahren verfügte Sturm 19 neben Fußball auch über die Sektionen Schwerathletik, Handball und Blasmusik. Untrennbar sind diese Jahre mit dem Namen Franz „Bimbo“ Binder verbunden, dem legendären „Rapidler“, der natürlich auch aus den Zehn-Häusern stammte und mit 15 Jahren seine Fußballer-Karriere bei dem Verein begann.

Im Dritten Reich wurde der Traditionsklub mit der RSG (Reichsbahnarbeitersportgemeinschaft) zusammengelegt. Während des Krieges wurden auf dem Sturm 19 Platz auch Spiele des LSV (Luftwaffensportverein) Markersdorf ausgetragen. Nach dem Kriegsende 1945 wurde der ASV Sturm 19 wiedergegründet. Im Dezember 1989 fusionierte der Fußballverein mit dem FC Glanzstoff und wurde so zu FC Glanzstoff Sturm 19. Im Jahr 1995 verpflichtete sich Frankie Schinkels als Spielertrainer und in der Saison 1996/1997 wurde der Traditionsklub zum dritten Mal Meister der 2. Landesliga. Dadurch stieg der Verein Sturm 19 in die höchste niederösterreichische Spielklasse auf.

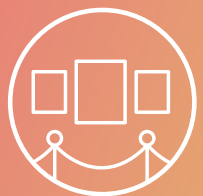
Am 11. Juni 1998 wurde Sturm 19 NÖ. Cupsieger, indem es Engelhartstetten 7:0 bezwang. In der Saison 1999/2000 musste der Fußballklub wieder in die 2. Landesliga zurückkehren.

2006/2007 ging der Verein als Saison-Sieger hervor und stieg erneut in die erste Landesliga auf. In dem darauffolgenden Jahr musste er jedoch aus finanziellen Gründen (infolge eines dramatischen Einbruchs der Zuschauer\*innenzahlen) in die 2. Klasse Traisental zwangsabsteigen.

Das letzte große Event des Sturm 19 fand am 12. Oktober 2013 statt, als im Rahmen eines Freundschaftsspiels gegen Rapid Wien die Umbenennung des Sportplatzes in „Franz-Bimbo-Binder-Sportanlage FC-Sturm 19“ im Beisein von Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und Franz Binder Junior stattfand. Im September 2016 wurde dem FC-Sturm 19 vom NÖ-Fußballverband der Ausschlussbescheid zugestellt. Dadurch verlor der Verein seine Lizenz und der Spielbetrieb wurde eingestellt.

## Ausstellung zum FC-Sturm 19

**Stadtmuseum St. Pölten**  
**Prandtauerstraße 2**  
**10. März bis 6. Juni 2021**



Aus gegebenem Anlass findet im Stadtmuseum St. Pölten (Prandtauerstraße 2) eine Ausstellung zur Geschichte des FC-Sturm 19 inklusive eines spannenden Begleitprogramms statt. Die Ausstellung wird am 10. März 2021 um 18:00 Uhr eröffnet und ist bis zum 6. Juni 2021 zu sehen.



## Impressum

Eigentümerin und Herausgeberin: Stadt St. Pölten

Inhalt und Gestaltung:

Raumposition, Scheuven's | Allmeier | Ziegler OG

Druck: Druckwerkstatt Handels GmbH, Wien, Dezember 2020

Fotos: Raumposition/E. Winter (sofern nicht anders angegeben)



# IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Dialogkarte  
ausfüllen und einsenden,  
per Post oder Email.

Einfach die Karte abschneiden, vorne und hinten ausfüllen und in den nächsten Postkasten werfen.  
Oder beide Seiten fotografieren und per Email direkt an [stadtplanung@st-poelten.gv.at](mailto:stadtplanung@st-poelten.gv.at) senden.

## Dialogkarte – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Erzählen Sie uns etwas über sich...

Wie alt sind Sie?

bis 18    19 bis 25    26 bis 40    41 bis 64    65 oder älter

Sie sind

weiblich    männlich    divers

Wo wohnen Sie?

Möchten Sie Mitglied des BürgerInnenbeirats werden?

Ja, ich bewerbe mich für den BürgerInnenbeirat, um mich noch aktiver in den Planungsprozess einzubringen, weil...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name

Kontakt

Porto zahlt  
Empfänger

ANTWORTSENDUNG

Bürgermeister  
Mag. Matthias Stadler

Stadt St. Pölten  
Rathausplatz 1  
3100 St. Pölten